

Abb. 105. Luther-Kirche in der Karpfangerstraße, Innenansicht.

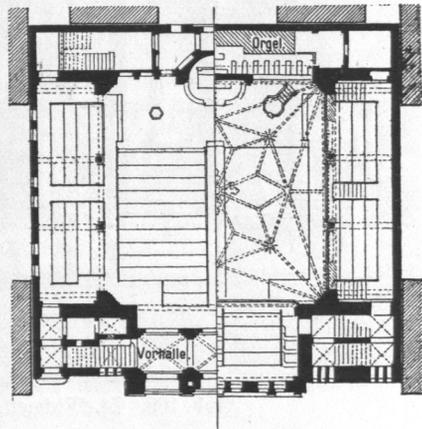
enthält die Kirche eine Eingangsvorhalle mit anschließender Kleiderablage, so daß die Paare bei Trauungen in geschlossenem Festzuge die Kirche betreten können. Die Kirche liegt ganz frei inmitten grüner Anlagen, wird aber leider beeinträchtigt durch das zu nahe stehende Hanseatische Oberlandesgerichtsgebäude.

Auch von dem St.-Michaelis-Kirchspiel mußte eine südliche Hälfte abgetrennt werden, die den Hafenbezirk umfaßt. Hier wurde 1906 in der Karpfangerstraße von dem Architekten Groothoff, B. D. A., die zwischen hohen Stagenhäusern völlig eingeschlossene und in der Straßensucht stehende Luther-Kirche (Abb. 105 bis 107) erbaut. Der Bauplatz bildet ein Viereck von etwa 25 m Seitenlänge. In der unteren Kirche befinden sich 452, auf den Emporen 248 Plätze, zuzüglich der 35 Plätze vor der Orgel ergibt dies 735 feste Sitzplätze. Die von Paul Rother erbaute Orgel befindet sich auf der nur 3 m tiefen Empore oberhalb der Altarnische. Die Kanzel ist rechts neben dem Bierungspfeiler aufgestellt. Unterhalb der Emporen sind in der auf der Grenze stehenden Mauer einige Vergünstigungsfenster nach der Nachbarseite vorhanden. Ihr hauptsächlichliches Licht erhält die Kirche durch die großen Fenster, die sich oberhalb der Emporen zwischen den niedrigen Dächern der Querschiffe und dem 15 m weiten Mittelraum befinden. Die Turmkuppel ist der der Schloßkirche von Wittenberg nachgebildet. Unterhalb der Giebelbekrönungen zieht sich um den Turm ein breites Band, das in Goldmosaik die Inschrift trägt: „Ein feste Burg ist unser Gott.“

Der Haupteingang wird von einer Luther-Statue von Harro Magnussen bekrönt. Rückseitig stößt an die Kirche das Haus der Deutschen Seemannsmission, von dessen Hof



Abb. 106. Luther-Kirche in der Karpfangerstraße, Ansicht.



0 20m

Abb. 107. Luther-Kirche in der Karpfangerstraße, Grundriß.